

## Marvin Pauls neue sportliche Adresse

**Fußball:** Der SC Herford reagiert auf einen Abgang und holt den Defensivakteur.

**Herford (ag).** Fußball-Westfalenligist SC Herford hat doch noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen und seinen Kader für die neue Saison verändert. Der 23-jährige Marvin Paul wechselt nach vier Spielzeiten beim VfB Fichte Bielefeld zum Sport-Club nach Herford. Der Defensivspieler soll den Abgang von Moritz Ilg (23) kompensieren, der den Verein aus beruflichen Gründen Richtung Oldenburg verlassen wird. Ilg trug seit 2018 das Trikot der Herforder und absolvierte für sie 24 Partien in der Westfalenliga.

„Nach vier tollen Jahren beim VfB Fichte, bei denen ich vor allem unter dem Team



Neue sportliche Adresse: Marvin Paul im Ludwig-Jahn-Stadion.  
FOTO: SC HERFORD

von Mario Ermisch viel lernen durfte, freue ich mich jetzt auf neue Herausforderungen“, sagt Marvin Paul. Zuvor spielte er bei den Junioren des SV Rödinghausen sowie beim DSC Arminia Bielefeld.

Jetzt ist die neue sportliche Adresse des Neuzugangs das Ludwig-Jahn-Stadion, und darauf freut sich der gebürtige Bielefelder schon. „Der SC Herford war für mich schon immer ein sehr interessanter Verein, ich denke, dass ich mich beim Sport-Club sowohl persönlich als auch sportlich weiterentwickeln kann. Ich freue mich jedenfalls schon auf die kommende Saison und bin mir sicher, dass wir als Team zusammen sehr viel Erfolg haben werden.“

Herfords Trainer Sergej Bartel sieht in dem 1,80 m großen Defensivakteur „einen jungen Spieler mit viel Qualität und Potenzial. Außerdem besitzt er einen tollen Charakter und passt sehr gut in die Mannschaft.“ Die bekommt damit zur Saison 2021/2022 ihren achten Neuzugang nach Oliver Bollwicht, Niklas Sewing (beide VfL Theesen), Ay-türk Gecim (Preußen Espelkamp), Yannick Hartmann, Batuhan Kaymak (beide VfL Holsen), Adrian Mavretic (NK Vrapce, Kroatien) und Dennis Simic (SC Verl II).

## Erfolgstrainer freut sich auf eine sportliche Auszeit

**Handball:** Am Ende seiner sechsjährigen Tätigkeit als Coach beim CVJM Rödinghausen zieht Pascal Vette nicht nur wegen des zwischenzeitlichen Oberliga-Aufstiegs zufriedene Bilanz.

Von Thomas Vogelsang

**Rödinghausen.** Wenn in dieser Woche von dem Ende einer sportlichen Ära gesprochen wurde, war der Blick zumeist auf das Ausscheiden von Joachim Löw aus dem Amt des Bundestrainers gerichtet. Doch auch in Rödinghausen ist mit dem Ende der vergangenen Handballsaison am 30. Juni eine Ära zu Ende gegangen. Nach sechs Jahren ist Pascal Vette nicht mehr Trainer des Oberligisten CVJM Rödinghausen. Bereits im Winter hatte er seinen Abschied am Wiehen aus beruflichen und privaten Gründen angekündigt.

In den vergangenen sechs Jahren hatte Vette als Coach seinen Anteil an der erfolgreichsten Zeit des Vereins in seiner Vereinsgeschichte. Der 47-Jährige, der zuvor schon die HSG Spradow, LIT NSM II sowie die Frauen der HSG Vlotho-Uffeln gecoacht und dabei auch Verbandsligaluft geschnuppert hatte, erinnert sich noch gut, wie 2015 alles begann. „Ich war zuvor auch damals schon einmal berufsbedingt sportlich etwas kürzer getreten und hatte zwei Jahre den TV Häver in der Kreisliga A trainiert. Auch das war eine gute Zeit, aber ich wollte dann doch wieder höherklassig etwas machen, hatte auch drei oder vier spannende Angebote und eigentlich für mich auch schon einen anderen Favoriten, als Mario Stender anrief. Wir saßen dann kurz darauf bei Michael Rieso auf der Couch und sind uns sehr schnell einig geworden. Am Abend des ersten Treffens war eigentlich schon alles klar.“

### »Hier in Rödinghausen ist vieles organisch gewachsen«

Die beiden Sportlichen Leiter des CVJM kannte Vette schon aus gemeinsamer Zeit bei der HSG Spradow. Mit Stender hatte er noch aktiv zusammen gespielt, Rieso war quasi so etwas wie sein Mentor gewesen, als sich Vette als Spielertrainer und Trainer dort seine ersten Sporen verdiente – die Chemie stimmte also. So begann in der Saison 2015/16 Vettes Zeit beim CVJM Rödinghausen, und er führte die zuvor im Mittelfeld der Tabelle angesiedelte Mannschaft gleich in seinem ersten Jahr auf „Bronzerang“ drei. Diese Platzierung bestätigte der CVJM in den beiden



Draußen statt in der Halle: Nach sechsjähriger Trainertätigkeit beim CVJM Rödinghausen möchte Pascal Vette die Wochenenden nun erst einmal ganz entspannt angehen.  
FOTO: BJÖRN KENTER

nächsten Jahren mit den Rängen drei und vier, ehe die herausragende Saison 2018/19 folgte, die mit der Meisterschaft bei 46:6 Punkten und dem Aufstieg in die Oberliga endete. „Wir sind nie mit dem Ziel angetreten, aufzusteigen. Im Gegenteil: Ich hatte im Vorfeld durchaus Bedenken, dass die Latte für die vielen jungen Leute im Kader zu hoch gelegt wird. Wir haben das Wort Aufstieg so lange vermieden, dass es die Jungs später bei der Aufstiegsfeier sogar parodiert haben. Aber in dieser Spielzeit hat von vorne bis hinten alles gepasst. Und auch im Umfeld hat man schon zur Winterpause hin gemerkt, dass die Leute daran geglaubt haben“, sagt Vette.

Die Mannschaft war so gefestigt, dass sie auch der viel zu frühe Tod von „Macher“ Michael Rieso, der im Februar 2019 mit nur 58 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit

starb, nicht aus der Bahn warf. Vette: „Während es sportlich eigentlich immer gut lief, gab es im Umfeld schon den einen oder anderen Schicksalsschlag. Und Michaels Tod hat wirklich alle im Verein bis ins Mark erschüttert. Es macht mich persönlich auch bis heute noch betroffen, dass er nicht mehr erleben konnte, dass es sein ‚Baby‘, das er damals in der Kreisliga B auf den Weg gebracht hatte, dann in die Oberliga geschafft hat.“

Dort landete Vette dann mit seinem Team als Aufsteiger beim Abbruch der Saison 2019/20 acht Spieltage vor Schluss auf einem sehr respektablen achten Platz mit gehörigem Vorsprung auf die Abstiegszone. In der vergangenen Saison gab es dann ganze drei Spiele, doch auch hier belegte Rödinghausen mit 4:2 Punkten seine Oberliga-Tauglichkeit. „Ich denke, wir haben uns etabliert, weil hier in

Rödinghausen vieles organisch gewachsen ist. Wir haben uns immer sinnvoll verstärkt, aber vor allem auch auf Spieler gesetzt, die im Verein groß geworden sind. Es war immer viel Rödinghausener DNA dabei, was auch den Teamgeist gefördert hat. Ein guter Teamgeist bringt dir in einer Saison durchaus sechs Punkte“, erklärt der Coach ein Stück weit den Erfolg.

Als Vette dann im Winter verkündete, seinen Kontrakt nicht zu verlängern, hatte er eigentlich gedacht, dass die eine oder andere Partie noch ausgetragen werden könnte. So ging der Abschied dann etwas leiser als geplant vonstatten. Auf die Bilanz, die Vette nun zieht, hat dies aber keinen Einfluss: „Als ich hier gestartet bin, haben wir drei Ziele ausgegeben: Kontinuität auf der Bank, junge Leute integrieren und die Verzahnung mit der 2. Mannschaft inten-

sivieren. Ich würde sagen, das haben wir alles geschafft.“

In nächster Zeit freut sich Pascal Vette nun auf ruhigere Wochenenden. „Die habe seit fast 30 Jahren immer nach dem Handball ausgerichtet. Jetzt möchte ich, gerade weil ich in der Arbeitswoche ab und zu auch im Ausland unterwegs bin, da einfach mal die Handball- und Fußballspiele meiner Tochter und meines Sohnes ganz entspannt begleiten können. Im Moment genieße ich es, nicht in der Halle zu stehen. Das bedeutet nicht, dass ich kategorisch in die sportliche Rente gehe, auch wenn es hier in der Gegend ganz sicher schwer wird, den CVJM zu toppen. Meine B-Lizenz habe ich kürzlich auch noch einmal verlängert. Aber wenn ich irgendwann einmal eine neue Aufgabe annehme, dann muss es mich wirklich reizen und der Aufwand muss stimmen.“

### Tennis Damen 65 an der Tabellenspitze

**Herford (ag).** Beim TC Herford grüßen nach den Damen und Herren nun auch die Damen 65 mit weißer Weste von der Tabellenspitze der Tennis-Westfalenliga. Das Team um Gudrun Freye setzte sich auch im zweiten Saisonspiel klar und ungefährdet mit 6:0 gegen den TC Buer durch und hat nun blitzsaubere 4:0 Punkte auf dem Konto. Beim Heimspiel gegen Buer blieben Jutta Brandtmann (6:0, 6:1), Inge Stegnajic (6:1, 6:0), Margrit Hempelmann (6:0, 6:0), Gudrun Freye (6:4, 6:4) sowie Brandtmann/Stegnajic (6:0, 6:1) und Birgitta Dieme mit Gudrun Freye (6:3, 6:2) allesamt ohne Satzverlust. Ihre Serie fortsetzen wollen die Herforderinnen nach den Sommerferien am 18. August beim TC Grün-Weiß Pelkum.

### Tennis TSG-Routiniers stark im Doppel

**Kirchlengern (ag).** Die Tennis-Herren 65 der TSG Kirchlengern gehen mit positivem Punktekonto in die Sommerpause. Das Team um Wolfgang Ziebarth behielt am Mittwoch auf eigener Anlage gegen den TC RW Aplerbeck mit 4:2 die Oberhand und hat als Tabellendritter jetzt 4:2 Zähler eingespielt. In der umkämpften Partie stand es zunächst 2:2 nach Siegen von Hans-Joachim Zierenberg (6:3, 4:6, 10:6) und Wolfgang Ziebarth (6:4, 6:3) sowie Niederlagen von Wolfgang Knust (5:7, 2:6) und Hartmut Möller (3:6, 6:2, 4:10). Dann aber spielten die TSG-Routiniers ihre Stärke in den Doppeln aus und siegten dank Zierenberg/Ziebarth (6:1, 6:2) und Knust/Möller (6:4, 6:3). Weiter geht es am 18. August beim TC Schwelm.

### Sport kompakt +++ Sport kompakt +++

#### VfL Holsen testet

Fußball-Landesligist VfL Holsen bestreitet am Sonntag, 4. Juli, ein Testspiel gegen den RSV Barntrup. Anstoß ist um 15 Uhr am Schluchtweg. Die 2. Mannschaft der Holser spielt zuvor um 12.30 Uhr gegen SV Eidinghausen-Werste II.

#### Dähne will spielen

Johnny Dähne (39), erfahrener Handball-Torhüter mit Stationen hoch bis in die 2. Liga, möchte seine Karriere auch mit 39 Jahren fortsetzen. Er bat beim Oberligisten SF Loxten, wo er als Torwarttrainer arbeiten sollte, um Vertragsauflösung, um bei einem anderen Verein wieder zu spielen. „Es gibt viele Anfragen. Da wird schon das Passende dabei sein“, sagt Dähne.

#### Nur ausgeliehen

Einen Wechsel der ungewöhnlichen Art vollzieht jetzt Jan-Niklas Wischniewski. Der 22-jährige Abwehrspieler des Fußball-Bezirksligisten SV Oe-

tinghausen wechselt zu B-Ligist RW Kirchlengern III, um dann im Winter zum SV 06 zurückzukehren. Hintergrund ist, dass Wischniewski arbeitsbedingt vorerst nicht mehr an den Oetinghauser Trainingstagen teilnehmen kann und sich stattdessen in der 3. Mannschaft von RWK fit hält. „Das ist für alle Beteiligten eine gute und sinnvolle Lösung, auch wenn uns Niklas' Fehlen im ersten Halbjahr der Saison wehtun wird“, erklärt Oetinghausens Trainer Marcel Rieso.

#### Bulldogs suchen Spieler

Die Jugend- und Damenmannschaften der Bielefelder Bulldogs sind auf der Suche nach neuen Talenten und laden für Sonntag, 4. Juli, zu einem Probetraining ein. Interessierte an American Football erfahren beim Schnuppertraining, wie es ist, einen Ball zu werfen oder jemanden zu tackeln. Regelkenntnisse sind nicht nötig. Die Zeiten: 11.30 – 13.30 Uhr für U13 und U16, 13.30 – 16 Uhr für U19 und Ladies.

## Gelungener Auftakt

**Golf:** Das Jugendteam des GC Ravensberger Land gewinnt den ersten Ligavergleich.

**Enger.** War es vor ein paar Wochen noch unklar, ob der Golfclub Ravensberger Land überhaupt eine Mannschaft der Jugendliga für die Bezirksliga melden kann, überzeugten die Engeraner Youngster ihren Jugendwart Stefan Hartmann und Spielführer Hans Werner Markmann, dass sie unbedingt bei der Turnierserie dabei sein wollten.

Als nun die Gastmannschaften aus Bielefeld und Paderborn am Turniertag anreisten, war die Anspannung beim jungen Team deutlich spürbar. Dann ging es bei besten Bedingungen nach langer co-

ronabedingter Pause endlich wieder auf die Runde. Und es wurde spannend. Bevor der letzte Flight hereinkam, lagen alle Mannschaften nur einen Punkt auseinander. Doch dann stand fest: Mit zwei Punkten Vorsprung vor Paderborn und fünf Punkten vor Bielefeld verbuchten die Engeraner den Auftakt für sich.

„Sie haben sich die Teilnahme in der Jugendliga mit Ehrgeiz und Teamgeist erkämpft und sich jetzt sogar mit einem Sieg belohnt. Das ist einfach großartig“, freut sich Spielführer Hans Werner Markmann für das Team.



Freuen sich über den Sieg: Das Jugendteam des GC Ravensberger Land mit Julius Luttermann (v. l.), Piet-Benno Wemhöner, Jarno Hartmann, Niklas Hacker, Rosa Kuhlmann, Paul Schönfeld, Paul Holtmann und Jan-Philipp Hacke.  
FOTO: PRIVAT